

So klappt es auf jeden Fall:

Kleine Anleitung zum Drucken mit Modeln



1. Legen Sie eine weiche Unterlage (Biberbettuch, Filz oder Molton) glatt auf einen Tisch. Eine Lage reicht! Doppelt liegendes Molton, Wolldecken oder Ähnliches sind zu dick. Auch Frotteehandtücher sind als Unterlage nicht geeignet.
2. Legen Sie den Stoff, den Sie bedrucken möchten, glatt gebügelt auf die weiche Unterlage. Doppelt liegende Textilien (z.B. T-Shirts, Kissenhüllen oder Tragetaschen) brauchen ein Blatt Papier zwischen Vorder- und Rückseite, sonst drückt die Farbe vielleicht auf die unten liegende Rückseite durch. Fotokopierpapier ist dick genug. Keine Pappe, sonst haben Sie nichts von der weichen Unterlage.
Wichtig für die spätere Waschechtheit der Farben:
 - Der Stoff muss frei von Appretur und Weichspülerresten sein.
 - Mit „Blauweiß'chens Feine Farben®“ können Sie alle üblichen Naturfasern bedrucken: Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Wolle, Seide.
 - Waschen Sie Leinen und Halbleinen vor dem Bedrucken so oft, bis das Leinen sich weich anfühlt: Erst dann kann die Farbe gut in die Faser eindringen. Das ist erforderlich für eine gute spätere Waschechtheit. Neues Leinen und bisher ungewaschenes Leinen (z.B. unbenutzte Aussteuer von Oma oder handgewebtes vom Ballen) während der ersten drei Wäschen nicht stark schleudern: Die Knitterfalten bekommt man kaum glatt, weil hier die Leinenfasern gebrochen sind.
3. Geben Sie einen dicken Vorratsklecks (ca. 5-6 Esslöffel) „Blauweiß'chens Feine Farben®“ in eine Ecke einer Platte (ca. 30x40 cm, Holz, Glasscheibe, Plastik, ...)
4. Meine Idee vor vielen Jahren: Für einen gleichmäßigen und schnellen Farbauftrag auf's Model ist ein preiswerter Küchenschwamm optimal! Wichtig: Nur neue, bisher ungenutzte Küchenschwämme sind gute „Stempelkissen“. Schwämme, die schon einmal ausgewaschen wurden, sind weicher (Gefahr: kleine Modeln werden schnell in den Schwamm gedrückt statt nur aufzutupfen), und benutzte Schwämme biegen sich (Gefahr: eine gebogene Schwammoberfläche führt zu Drucken, die in der Mitte zu viel und an den Seiten zu wenig Farbe haben).
5. Nehmen Sie mit der weichen (meist gelben) Seite des Küchenschwamms etwas Farbe vom Vorratsklecks ab und tupfen Sie den Schwamm auf einer anderen freien Fläche Ihrer Platte hin und her, bis die Farbe auf der weichen Seite des Schwammes gleichmäßig verteilt ist.
6. Falls zu viel Farbe auf dem Schwamm ist (kleine Hügel), tupfen Sie die überschüssige Farbe an einer anderen freien Stelle der Platte ab. Die Poren des Schwammes müssen unter der Farbe noch zu sehen sein, das Gelb des Schwammes darf aber durch die aufgetupfte Farbe nicht mehr zu sehen sein. So wird der Schwamm zum Stempelkissen für Ihre Modeln.
7. Nehmen Sie jetzt den Schwamm mit der Farboberfläche nach oben in die linke Hand (wenn Sie mit der rechten Hand drucken möchten). Mit der rechten Hand tupfen Sie das Model leicht mehrmals auf Ihr Stempelkissen.
8. Der große Moment: das Model drucken! Der kleine Finger Ihrer „Druckhand“ (die das Model hält) ist der ganz wichtige Stützpunkt auf dem Stoff. Ich setze zuerst die Fingerspitze auf den Stoff. So können Sie beim Aufsetzen des Models besser „zielen“ und das Model ganz ruhig dort platzieren, wo der Abdruck sein soll. Nach der Fingerspitze setze ich erst eine Spitze oder Kante des Models auf (z.B. genau am Ansatz des vorigen Abdrucks), bevor ich es dann ganz auf den Stoff klappe. Wenn Sie nach dieser „3-Punkte-Technik“ handeln (1. Fingerspitze aufsetzen, 2. Modelspitze aufsetzen, 3. Model ganz auf den Stoff klappen), bekommen Sie mit Sicherheit und ohne „hoffentlich klappt's“ schöne Drucke.
Wichtig: Die ersten paar Drucke werden oft heller und weniger perfekt, bis das Model genug Farbe hat. Machen Sie die ersten Drucke auf Papier und beginnen Sie dann erst, Ihren eigentlichen Stoff zu drucken.
9. Tupfen Sie vor jedem weiteren Druck mit dem Model neue Farbe vom Schwamm, den Sie währenddessen in der linken Hand halten. Wenn er auf dem Tisch liegt, drücken Sie das Model schnell zu tief in den Schwamm.
10. Tupfen Sie nach einigen Drucken neue Farbe vom Vorratsklecks auf den Schwamm.
11. Reinigen Sie das Model nach dem Drucken mit einer weichen Bürste unter fließendem Wasser. Lassen Sie die Farbe nicht am Model antrocknen.
12. Fixieren Sie die Farbe im Stoff: Bügeln Sie Ihre bedruckten Stoffe vor der ersten Wäsche sehr gründlich, so heiß es der Stoff verträgt. Noch heißer sind professionelle Heißmangeln in Wäschereien. Das ist noch günstiger für die spätere Waschechtheit der Farbe.
13. Spätestens dann kommt von ganz alleine: herzliche Freude über Ihr neues schönes handgedrucktes Unikat.....

Eine helle Freude:

„Blauweißschens Feine Farben®“

Unsere Farben sind ungiftig, sehr lichtecht, kochfest (Ausnahme: Metallic-Farbtöne 30°C), sehr ergiebig und genau so dickflüssig, wie es für das Drucken mit Modeln ideal ist. Alle Farben sind untereinander mischbar. Sie sind von meinem Mann speziell für den Modelldruck entwickelt worden. Die Farbe bleibt auf der Schwammoberfläche stehen, statt in den Schwamm zu sickern.

Sie bleibt auch auf den feinsten Linien und Punkten des Modells stehen, statt in die Zwischenräume zu laufen und dann beim Drucken zu klecksen.

Für Ihre Gesundheit: „Blauweißschens Feine Farben®“ enthalten keine Lösungsmittel. Sie sind auf Wasserbasis hergestellt. Neben den klassischen Farben „Indigoblau“, „Tannengrün“ und „Ochsenblutrot“ gibt es zur Zeit ungefähr 150 weitere Farben. Eine komplette Farbkarte mit Originalaufstrichen jeder Farbe auf ca. 7cm großen Baumwollquadraten und vielen Tipps für weitere gestalterische Möglichkeiten senden wir Ihnen gerne gegen einen Unkostenbeitrag zu. Die Farben sind so ähnlich wie möglich auf unserer Internetseite www.blauweisschen.de zu sehen.

Für hellere Farbtöne jeder Farbe gibt's Blauweißschens „Farblos“ zum Mischen. Mischen einer Farbe mit „Mischweiß“ ergibt sehr schöne Pastelltöne.

„Blauweißschens Feine Farben®“ sind für alle Naturfasern, auch Wolle und Seide, und Papier (Servietten, Geschenkpapier, Briefpapier,...) geeignet.

Gründliches Einbügeln von der Rückseite macht die Farbe kochfest.

„Blauweißschens Feine Farben®“ sind lange haltbar: falls die Farbe in der Flasche nach längerer Zeit dickflüssiger wird, als sie es beim Kauf der Farbe war, können Sie sie unter Zugabe von Wasser mit dem Mixer aufschlagen.

Einfache Modelreinigung: Vom Model gehen die Farben ganz leicht unter fließendem Wasser mit einer weichen Bürste ab. Sie haben auch beim Reinigen nie mit Lösemitteln zu tun.

Wichtig: Für's Waschen Ihrer handgedruckten Stoffe verwenden Sie bitte ausschließlich Buntwaschmittel! Absolut ungeeignet für Handgedrucktes sind Vollwaschmittel, wie z.B. Persil, weil sie Bleichmittel enthalten, die natürlich zwischen dem „ernstgemeinten“ Druck und einem Fleck nicht unterscheiden können: sie bleichen. Sie können die Stoffe waschen, so heiß es erforderlich ist, notfalls sogar kochen. Meist reichen ja umweltschonende 40°C oder 60°C.

Wichtig: Je heißer Sie Ihre Drucke vor der ersten Wäsche fixieren, um so heißer können Sie sie über Jahre waschen.

Beste Erfahrungen machen wir damit, unser Handgedrucktes in einer Wäscherei mehrmals langsam durch die Heißmangel laufen zu lassen. Wenn Sie auch alle anderen wichtigen Punkte beachtet haben (vgl. „Kleine Anleitung zum Drucken“ auf der Rückseite), verblassen die Farben nach sehr vielen Wäschen nur ganz wenig.

Bitte beachten: „Blauweißschens Feine Farben®“ mögen Zimmertemperaturen. Nicht unter +5°C lagern. (Sie gehören nicht in den Kühlschrank oder kalte Keller!)

Neben dem Drucken mit Modellen sind die Farben auch für ganz andere interessante und einfache gestalterische Techniken sehr gut geeignet. Beispiele und Anleitungen finden Sie im Begleittext der Farbkarte und auf unserer Internetseite www.blauweisschen.de.

Und die schönste Variante, mit den Farben zu spannenden eigenen Stoffen zu kommen: Besuchen Sie eines unserer Tagesseminare!



„Blauweißschens“® GmbH

Ellen und Johannes Ostendorf
Frieport 17
59387 Ascheberg-Davensberg
bei Münster in Westfalen

Telefon: 0049-(0)2593-6816
Telefax: 0049-(0)2593-6178
info@blauweisschen.de
www.blauweisschen.de

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr.
Aufgrund vieler Wochenendveranstaltungen ist Dienstag Ruhetag.

